

Antrag

**der Abgeordneten Dennis Thering, Dennis Gladiator, Thilo Kleibauer,
Joachim Lenders, Karl-Heinz Warnholz, Michael Westenberger (CDU)
und Fraktion**

Betr.: Neue Rettungswache in Lemsahl-Mellingstedt rund um die Uhr besetzen

Nach einigem Hin und Her konnte nun endlich die neue Rettungswache in Lemsahl-Mellingstedt eingeweiht werden. Diese soll den nördlichen Bereich Hamburgs abdecken, da die nächste große Rettungswache in Sasel zu weit von den nördlichen Stadtteilen entfernt ist. Die neue Rettungswache liegt direkt an der Lemsahler Landstraße, zwischen Tannenhof und Spechtort, und soll so eine schnellstmögliche rettungsdienstliche Versorgung der Bevölkerung gewährleisten. Dafür ist es zwingend geboten, dass rund um die Uhr ausreichend Rettungskräfte vor Ort sind.

Am bisherigen Interimsstandort war die Rettungswache Lemsahl-Mellingstedt von 7 bis 19 Uhr mit zwei Einsatzkräften besetzt, wie aus der Antwort des Senats auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/1013 hervorgeht. Demnach gab es im Zeitraum vom 11. August 2011 bis zum 30. Juni 2015 insgesamt 3.794 Notfalleinsätze, woraus sich insgesamt 4.896 Alarmierungen für verschiedene Rettungsmittel ergaben. Diese hohen Zahlen zeigen die besondere Notwendigkeit der Rettungswache Lemsahl-Mellingstedt.

Dabei ist es jedoch so, dass gerade auch nach 19 Uhr, wenn die meisten Bürger zu Hause sind, sehr viele Notfalleinsätze notwendig werden. Wie aus der Senatsantwort auf die Schriftliche Kleine Anfrage Drs. 21/1138 hervorgeht, fanden seit August 2011 1.308 Einsätze zwischen 19 und 7 Uhr statt. Da die Rettungswache in Lemsahl-Mellingstedt unbesetzt war, mussten diese Einsätze von anderen Wachen aus erfolgen, die meisten (1.013) vom Standort Sasel. Das hat nachts bei freien Straßen mit 6 Minuten und 39 Sekunden sogar zu einer leicht höheren durchschnittlichen Fahrzeit zum Einsatzort geführt als tagsüber. Vom Standort Lemsahl-Mellingstedt aus hätten die Einsatzorte hingegen deutlich schneller erreicht werden können.

Da bei diesen Einsätzen jede Minute zählt, ist es zwingend geboten, auch abends und nachts eine möglichst kurze durchschnittliche Zeit der Rettungskräfte bis zum Einsatzort zu gewährleisten. Deswegen reicht eine Besetzung der neuen Rettungswache Lemsahl-Mellingstedt von 7 bis 19 Uhr nicht aus. Um eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung in den nördlichen Stadtteilen Hamburgs sicherzustellen und die Überlebenschancen von Personen in Notfallsituationen zu erhöhen, ist eine 24-Stunden-Besetzung notwendig.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. die neue Rettungswache in Lemsahl-Mellingstedt mit fachlich qualifiziertem Personal gemäß den Vorgaben des Hamburgischen Rettungsdienstgesetzes rund um die Uhr zu besetzen.

2. für die 24-Stunden-Besetzung der neuen Rettungswache in Lemsahl-Mellingstedt entsprechend neue Stellen zu schaffen, um die Besetzung jederzeit zu gewährleisten und keine anderen Standorte personell zu schwächen.
3. für die zusätzlichen Stellen die notwendigen Finanzmittel der Feuerwehr dauerhaft zur Verfügung zu stellen.
4. der Bürgerschaft darüber bis 1. November 2015 zu berichten.